

Christfest II / 2. Wiehnachtsdag

Spröök för den Dag – Johannes 1, 14

Dat Woord is Fleesch un Blood worden un hett bi uns wahnt, un wi hebbt sehn, wo groot he weer un wat van em utgüng, as van den Vader sien' eenzigen Soehn – nix as Gnaad un Wohrheit.

Nah den 96. Psalm

Singt den' Herrgott ein nieges Leed!
Alls, wat lääwt, dat sall em laben.
Prisen daut sien'n wunnerboren Namen
un dagdäglich kund maken sien Helpen!
De Völker all soel'n sien Wunnerdaten weiten,
un alls, wat Macht hett, möt vör em kuschen.
Ja, den' Herrgott sien herrlich Daun
is mit de schönsten Wüürd' nich tau faten.
Allens möt em mit Dank alle Ihr gäben.
De Häben freugt sick, und de Ierd deit juchzen,
un instimmen daun de Feller mit all ehr Frücht.
De Wind lett de Böm in 'n Holt ruuschen.
Sei all beiden den' Herrgott ehr Willkam'n.

Denn hei kümmt, ja, hei kümmt,
un in Leiw un Tru deit sien Hart brennen;
un hei will uprichten, wat as dodig dalliggt,
un trechtbringen, wat kaputtgahn is,
un heilmaken, wat wund un krank is.
Alls un jeden will un kann hei gerecht warden.
Ja, singt den' Herrgott ein nieges Leed!¹

IV Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Prophetenbook Jesaja 7,10-14

10 Un de Herr reed wedder mit Ahas un sä:
11 „Verlang för di een Teeken vun den Herrn, dienen Gott, mienenweegen ünner in de Grund oder baven in de Hööchd!“
12 Man Ahas sä: „Ik wüll dat nich doon un den Herrn nich versööken.“
13 Do sä Jesaja: „Hüürt to, ji vun David sien Huus: Langt jo dat noch nich, dat ji Minschen mööd maaken doot? Moet ji ok mienen Gott mööd maaken?“

¹ Übersetzerkring Mecklenburg, 2019.

14 Dorüm ward jo de Herr sübst een Teeken geven: Süh, een junge Froo driggt wat ünner Harten, un se ward eenen Soehn to Welt bringen, den ward se heeten: Immanuel!“²

III De Epistel steit in den Breef an de Hebräer 1,1-14

1 Ji weet’t: Gott hett al vör Johr un Dag jümmer wedder mal so, mal so to de Vöröllern spraaken dör de Propheten.

2 Nu gaht düsse Tieden, in de wi leeven doot, toennen, un nu hett he reedt to uns dör eenen, de Soehn to em is. Em hett Gott insett’, allens to arven, wat is. Dör em hett Gott ok allens maakt, Himmel un Eer.

3 Strahlen vun Gott sienen Glanz gaht vun em ut un schient hell. Un wat Gott würrklich un wohrhaftig is, - he is dor ganz un gor dat Afbild vun. He driggt allens, wat is, dör sien Woord, un dor sitt Macht in. Reinmaaken vun Sünden, - he hett dat tostann’ bröcht. Un he hett sik an de rechte Sied vun unsen grooten Gott sett’, hoch baben uns.

4 Un he is so veel grötter un starker as de Engels, so veel as sien Naam hööger is, un he hett em lang vör jüm arvt.

5 To welken vun de Engels hett he denn eenmal seggt: Mien Soehn büst du! Vundaag heff ik di dor to maakt!“ un wieder: „Ik will Vadder to em ween un he to mi Soehn.“

6 Un wenn he em, sienen eersten Soehn, wedder in de Welt kommen lett, dennso seggt he: „Un Gott sien Engels schüllt alltohoop vör em daalfallen!“³

7 Vun de Engels seggt de Psalmdichter: „Gott maakt sien Engels tau Wind un seine Knechte tau Föer.“

8 Aber vun den Söhn seggt he: „Gott, dien Thron duert vun Ewigkeit to Ewigkeit, un dat Zepter för Gerechtigkeit ist dat Zepter vun dien Regiment.

9 Du hest de Gerechtigkeit estemeert un Ungerechtigkeit kannst du ganz un gar nich lieden; Darüm hett dien Gott di salvt mit dat Öl för frohe Dage as keen vun dien Frünnen.“

10 Un wieder seggt he: Du, Herr, hest an Anfang de Eerd maakt, un de Himmel sünd dat Wark vun dien Hannen.

11 Se vergaht, du aver bliffst. Un se ward all old warrn as uns Tüüch;

12 Un as een Mantel wardst du jüm uprullen, un as Tüüch ward se wesselt. Du aber bliffst desülbe un dien John ward nich uphöörn.“

13 To wat för een vun de Engels hett he jemals seggt:

„Sett di an mien rechte Siet, bet ik dien Fiend as Bank ünner dien Foot leggt hebb.“

14 Sünd de Engels nich all Knechte, utschickt för de, de de Seligkeit arven schüllt?⁴

² OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

³ Günther von Glahn/ OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

⁴ Översetterkring Heide I, 2019.

Halleluja Psalm 98, 3

Halleluja.

He hett nich vergeten,

Israel gnädig to ween un ümmer bitostahn,

de ganze Welt süht, dat Gott uns Heil is.

Halleluja.

II Ut dat Evangelium nah Matthäus 1,18-25

18 As de Christus Jesus gebooren warden dä, güng dat so to: Sien Mudder Maria harr Josef ehr Woord geven; un iehr se as Mann un Froo tohoopkaamen dän, wies sik: se schull Mudder warden, un dat vun'n Heiligen Geist.

19 Josef aver, ehr Mann, weer för'n lieken Weg un wull ehr nich in Schann' bringen. He nöhm sik vör un wull ehr heemlich verlaaten.

20 As he dat noch oeverleggen dä, süh, do wies sik em een Engel vun'n Herrn in'n Droom un sä to em: „Josef, David sien Soehn, wees nich bang, un nimm Maria, dien Froo, ruhig to di; wat se ünnern Harten driggt, is vun'n Heiligen Geist.

21 Se ward eenen Soehn to Welt bringen, un du schast em den Naam Jesus geven. He is dat, de sien Volk vun jümehr Sünden reddend deit!“

22 Dit allens is so kaamen, dat jüst dat wohr warden dä, wat de Herr dör den Propheten seggt harr:

23 „Süh, een Jungfroo schall Mudder warden un eenen Soehn to Welt bringen, un se schoet em den Naam ‚Immanuel‘ geven; dat heet soveel as: ‚Gott is mit us‘.

24 As Josef vun'n Slaap opstahn dä, do möök he dat so, as den Herrn sien Engel em dat opdraagen harr. Un he nöhm sien Froo to sik.

25 Man se leven nich as Mann un Froo tohoop, bit se eenen Soehn to Welt bröcht harr; un he geev em den Naam Jesus.⁵

⁵ OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

Predigttexte

I Ut Paulus sien Breef an de Christen in Rom 1,1-7

1 Ik heet Paulus un bün Christus Jesus sien Knecht. Utsöcht un roopen hett Gott sülben mi as eenen Apostel. To Gott sien goode Boeskup bün ik bestellt.

2 Disse Boeskup harr Gott al langs in't vörut dör sien Propheten utroopen un vertellen laten, so as dat in de heilige Booken inschreeven steiht.

3 Dar dreiht sük allens man net um sienen Soehn: Dat de van Koenig David sien Familje ofstammen deit un he een van sien Nahkaamen is.

4 Man ok dat anner: Dat Gott hum dör de Kraft van'n Heiligen Geist insett' hett as sienen eegen Soehn; dat güllt van Oostern her, wo he van Doode upstahn is. Dat is Jesus Christus, uns' Herr.

5 Wi hemmt van hum de Gnaadengaav kreegen, wi sullt Apostel ween, dat in de Heidenwelt all up hum höören un an hum glööven doot, un söllt up sienen Naam umschreeven worden.

6 To süksen höört ok ji mit to. Jesus Christus hett jo roopen.

7 Jo all in Rom hett Gott leev, un he nöömt jo sien Heiligen. Gnaad un Free van Gott, unsen Vader, wees mit jo un van den Herrn Jesus Christus.⁶

⁶ OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

V Ut dat Evangelium nah Matthäus 1,1-17

(1 Hier schall vun Jesus Christus vertelt warden: He stammt af vun David un is een Nakaam vun Abraham.

2 Abraham was Isaak sien Vader, Isaak was Jakob sien Vader. Jakob was de Vader vun Juda un sien Bröder.

3 Juda was de Vader vun Phares un Zara; de ehr Mudder weer Thamar. Phares sien Soehn was Hezron; un Hezron sien Soehn was Aram.

4 Aram sien Soehn was Aminadab; Aminadab sien Sohn was Nahasson; Nahasson sien Soehn was Salmon.

5 Salmon was Boas sien Vader, un Rahab was sien Mudder; Boas un Ruth weern de Öllern vun Jobed, Jobed was de Vader vun Jesse, 6 un Jesse was de Vader vun König David. David was de Vader vun Salomo, un Uria sien Froo was de Mudder.

7 Salomo was de Vader vun Rehabeam; Rehabeam was de Vader vun Abia: Abia was de Vader vun Asaph.

8 Asaph was de Vader vun Josaphat; Josaphat was de Vader vun Joram; Joram was de Vader vun Usia.

9 Usia was de Vader vun Jotham; Jotham was de Vader vun Ahas; Ahas was de Vader vun Hiskia.

10 Hiskia was de Vader vun Manasse; Manasse de Vader vun Amos un Amos de Vadervun Josia.

11 Josia was de Vader vun Jechonja un sien Bröder; dat weer in de Tied, as se in Babylon in de Verbannung seeten.

12 Nah de Tied in Babylon denn weer Jechonja de Vader vun Sealthiel; Sealthiel was de Vader vun Serubabel.

13 Serubabel was de Vader vun Abiud; Abiud was de Vader vun Eljakim; Eljakim was de Vader vun Azor.

14 Azor was de Vader vun Sadok; Sadok was de Vader vun Achim; Achim was de Vader vun Eliud.

15 Eliud was de Vader vun Eleasar; Eleasar was de Vader vun Matthan; Matthan was de Vader vun Jakob.

16 Jakob was de Vader vun Joseph; Maria ehr Mann; un se hett Jesus to Welt brocht, de nu Christus heeten deit.

17 So sünd dat nu vun Abraham bit hen to David in'n Ganzen veertein Geschlechten un vun David bit hen to de Verbannung in Babylon wedder veertein un vun de Verbannung an bit hen to Christus noch mal veertein Geschlechten.)⁷

VI Ut Paulus sien 2. Breef an de Christen in Korinth 8,7-9

7 Ji sünd ja riek in alln Stücken, wat ji glövt un wat ji lehrt hebbt, un wat ji wet vun Gott un wo ji jük insett bi allns, wat wi bi jük in Gang brocht hebbt, darüm hebbt ji Grund naug, ok rieklich to geben.

8 Ik segg dat nich as Befehl; weil anner Gemeen'n so flietig sünd, will ik jük ok up de Prov stellen.

9 Ji weeten, wovoel uns' Herr Jesus Christus för uns oever hett.

He is so riek, man för jo is he arm worrn. He hett allns upgeven, un ji soelln nu riek werrn.⁸

⁷ OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

⁸ Anita Christians-Albrecht, Ahlrich Flessner, 2004. Anpasst vun Översetterkring Heide I, 2019.

IV Ut Johannes sien Openboren 7,9-12 (13-17)

9 Un denn seeg ik'n ganzen Barg Lüüd, de nüms tellen kunn, de köömen ut all de Völker un Stämme un Lannen un Spraaken; se stünnen vör den Throon un vör dat Lamm; se harrn witte Kleeder an un Palmtwieg' in jüm'ehr Hannen.

10 Un se rööpen mit luude Stimm: „Dat Heil kummt vun usen Gott, de op'n Throon sitt, un vun dat Lamm.“

11 Un all de Engels stünnen rund üm den Throon un üm de Öllerlüüd un üm de veer lebennig Wesen, un se füllen vör den Throon daal op ehr Gesicht un beden Gott an. 12 Se sä'n: „Amen! Loff un Herrlichkeit un Weisheit un Dank un Ehr un Macht un Kraft hüürt usen Gott to vun Eewigkeit to Eewigkeit! Amen.“

(13 Un een vun de Öllerlüüd fröög mi: „Disse in de witten Kleeder – wokeen sünd dat, un wonem kaamt se her?“

14 Un ik sä to em: „Mien Herr, du weest dat.“ Un he sä to mi: „Dat sünd de Lüüd, de ut de groote Nood kaamen doot, un se hebbt jüm'ehr Kleeder wuschen un hebbt se bleekt in dat Lamm sien Blood.

15 Dorüm sünd se vör Gott sienen Throon un deent em Dag un Nacht in sienen Tempel; un de op den Throon sitt, de ward oever jüm sien Telt oprichten.

16 Se ward nich mehr hungern un döstig ween, un de Sünn ward nich mehr op jüm fallen oder anner Hitten.

17 Dat Lamm dor in de Mitt vör'n Throon, dat ward jüm hööden un ward jüm henföhren nah de Waterborns för't Leven, un Gott ward all de Traanen vun jüm'ehr Oogen afwischen.“)⁹

⁹ OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.